

Bibelarbeit Apg. 2, 37-47: Gott erfindet Gemeinde

© by Veit Claesberg

Veröffentlichungen, egal welcher Art, nur nach Rücksprache mit dem Verfasser. - webmaster@veitc.de - www.veitc.de

Aufbau:

1. Einleitung

2. Gott erfindet Gemeinde

- 2.1. Der Einschlag
- 2.2. Die Antwort
- 2.3. Die Erfindung
- 2.4. Die Bedienungsanleitung

3. Zusammenfassung

4. Amen

1. Einleitung

Heute touren wir weiter durch die Apostelgeschichte. Ich erinnere euch: Lukas berichtet zuerst von der Himmelfahrt Jesu und sein Versprechen an die Jünger in **Apg. 1, 8**. Dann kommt der Heilige Geist und es passieren erstaunliche Dinge. Feuer vom Himmel, Flammen über den Köpfen der Jünger, ein gewaltiger Wind und das bleibt natürlich nicht unbemerkt.

Viele Leute versammeln sich und hören die Jünger reden. Das Erstaunliche ist, daß jeder sie verstehen kann, auch die ausländischen Juden, die gar kein aramäisch verstanden. Gott bewirkte dieses Wunder.

Die Leuten waren natürlich verwirrt:

- die einen überlegten, wie so etwas geht
- die anderen meinten, die Jünger hätten einen über den Durst getrunken und lallten durch die Gegen und zufällig lallen sie in einer Fremdsprache - total besoffen

Das kann Petrus natürlich nicht auf sich sitzen lassen und beginnt eine grandiose Predigt. Er erzählt den Leuten was passiert, daß Gott seinen Heiligen Geist schon im AT ankündigt und daß Jesus Christus der Retter ist, der am Kreuz für die Sünden gestorben ist und wieder auferstand.

2. Apg. 2, 37-47 - Gott erfindet Gemeinde

Diese Predigt von Petrus schlug wie ein Hammer ein. Ich lese mal die Reaktion der Hörer vor:

Apg. 2, 37a

2.1. Der Einschlag - 2, 37

Das, was Petrus sagte, schlug voll durch. Wißt ihr, manchmal würde ich mir wünschen, daß so etwas ähnliches mal hier im Teen Kreis passiert. Das was wir sagen, müßte bei euch voll durchschlagen und das nicht, weil wir es gesagt haben und wir so tolle Redner sind, sondern weil das, was wir sagen, der Inhalt einfach umwerfend ist.

Jesus Christus, gestorben für unsere Sünden, auferstanden! - Das kann einen eigentlich nicht kalt lassen und ich würde mir wünschen, daß euch das nicht kalt läßt. **Jesus will der Herr in eurem Leben sein - das darf uns nicht kalt lassen!!!**

Und das ist die wichtigste Aussage im Teen Kreis. Wir machen ihn, weil wir euch das sagen wollen, nicht weil wir das müssen oder bezahlt werden, sondern weil wir Mitarbeiter das selbst erlebt haben - **Jesus hat uns unsere Schuld vergeben und ist der Chef unseres Lebens und wir leben gut damit!!!**

Es geht hier nicht um Spiele, Punkte, Chips essen - alles nicht schlecht und mach ich auch gerne, aber das Wichtigste ist, daß ihr versteht, daß **Jesus für eure Sünden gestorben ist, daß ihr ohne ihn verloren seid und ihr ihn in euer Leben einladen müßt.**

Deswegen wünsche ich mir manchmal, daß so etwas hier passiert, wie in der Apostelgeschichte.

Die Leute sind betroffen, die machen keine Witze mehr. Die fangen an zu überlegen und stellen Petrus eine Frage: **Apg. 2, 37b**

Was sollen wir tun? - die gehen nicht einfach zur Tagesordnung über, reden darüber wie Barfuß Jerusalem gestern gespielt hat, oder was es neues im Tempel gibt. Sie wollen ein Antwort auf ihre Frage:

2.2. Die Antwort - 2, 38

Petrus gibt ihnen die Antwort: lesen

Kehrt um! - Die Leute sollen eine absolute Kehrtwendung machen. Sie liefen in die falsche Richtung. Sie müssen genau andersherum laufen. Sie müssen ihr Leben Jesus unterstellen, sich bekehren, ihre Sünden einsehen und neu anfangen. Und das geht, egal was vorher gelaufen ist. Jesus gibt jedem eine Chance. Wer umkehrt, dem vergibt Jesus und er bekommt den **Heiligen Geist!**

Als Zeichen dieser Umkehr sollen sie sich taufen lassen, auf den Namen **Jesus**. Das war völlig logisch. Wer Christ geworden ist, ließ sich taufen. Und das ist auch heute noch völlig logisch. Wenn Jesus der Herr in deinem Leben ist, dann mach das durch das Zeichen der Taufe deutlich. Mehrere wollen das von uns tun... Wer?

Achtung: Durch die Taufe wird man kein Christ! Es gibt Leute die sind getauft und sind keine Christen. Allein die Handlung, allein daß man mal ins Becken steigt, reicht für das Christsein nicht aus. **Aber wer Christ ist läßt sich taufen.** Vielleicht denkt der eine oder andere darüber nach. Er kann mich oder andere von uns ansprechen, wenn er noch Tips braucht, oder sich im März taufen lassen will.

In der Apostelgeschichte berichtet Lukas, daß 3000 Leute sich bekehrten und taufen ließen - Wahnsinn. **2, 40-41**

2.3. Die Erfindung - 2, 41b

Ja, was macht man nun mit den ganzen Leuten. Gehen die jetzt alle wieder nach Hause und das war's? Nein, diese Leute gründen eine Gemeinde, die erste Gemeinde, die Anfänge der Gemeinde, die **Urgemeinde**.

Gott erfindet hier Gemeinde.

Ich habe mir gedacht, daß ihr euch jetzt mal vorstellt, ihr müßtet jetzt Gemeinde erfinden. Das geht natürlich nicht, aber wir tun mal so. Also stellt euch vor, ihr solltet morgen in Pernze eine neue Gemeinde aufmachen:

Wie würde eure Gemeinde aussehen? Was müßte da laufen? Was soll da abgehen?

- Gruppenarbeit - 3 Gruppen
- Zusammentragen auf Tali

Tolle Vorschläge - nun was soll das bringen. Ihr seid die Zukunft dieser Gemeinde. Wenn ihr euch hier einbringt und mitarbeitet, könnt ihr die Gemeinde verändern. Ihr müßt kapieren, daß das hier eure Gemeinde ist!!! This is my church. Ihr könnt und sollt euch hier einbringen.

Natürlich kann nicht jeder machen was er will - man sollte sich am NT orientieren. Die erste Gemeinde machte folgendes:

2.4. Die Bedienungsanleitung - 2, 42-47

Apg. lesen.

Die ersten Christen praktizierten:

- Lehre
Warum ist Lehre wichtig?
Damit wir wissen, was richtig ist, was Gott will. Damit wir bei der Stange bleiben. Damit wir Gott besser kennen lernen. Deshalb machen wir hier Themen. Oft denkt man: Öäh Thema, Bibel aufschlagen, wie langweilig. Muß nicht langweilig sein, wenn man weiß wofür es gut ist.
- Sie hielten zusammen
Warum ist Zusammenhalt wichtig?
Weil wir Außenseiter sind? Wir Christen sind anders - wir leben anders und haben eine andere Ethik (Bsp.). Weil wir Hilfe brauchen und weil wir alle einen Vater haben, sollen wir uns gegenseitig lieben und helfen. Die Urgemeinde war da richtig kreativ: **2, 44. 45.** Davon sind wir heute weit entfernt. Wir schaffen es ja manchmal nicht eine Stunde zusammen zu sein, ohne uns zu streiten.
- Sie feierten das Abendmahl
Warum ist Abendmahl wichtig?
Wer geht von euch min. einmal im Monat zum Abendmahl? Abendmahl ist wichtig, weil wir an das denken, was Jesus getan hat. Wir erinnern uns, weil wir so vergeßlich sind. Wir loben Gott und das tat die erste Gemeinde auch (**2, 47**). Auch wenn das Abendmahl oder die 1. Stunde sehr trocken wirkt, ist der Inhalt entscheidend. Wenn wir hingehen können wir aber auch was verändern - This is my church!!!
- Sie beteten gemeinsam
Warum ist Gebet wichtig?
Im Gebet pflegen wir den Kontakt zu Gott, wir sagen ihm, was uns freut und bedrückt. Wir können füreinander betet.

3. Zusammenfassung

Gott erfindet Gemeinde und Gemeinde ist eine geniale Sache. In ihr leben Menschen von 0-90 zusammen und loben Gott und arbeiten gemeinsam für Gott. Dabei ist Gemeinde nie perfekt, weil wir Menschen nicht perfekt sind.

Es gibt Christen die meinen, sie bräuchten keine Gemeinde, daß ist Quatsch. Man kann nicht allein Abendmahl feiern oder anderen helfen - wer so denkt hat Gottes Erfindung nicht kapiert.

- Ihr seid die Zukunft der Gemeinde, eurer Gemeinde, auch dieser Gemeinde. Ihr könnt und sollt euch einbringen.
- Dafür müßt ihr aber erstmal Christen sein und kapieren was das bedeutet. Die Leute in Jerusalem blieben nicht kalt, die Botschaft schlug ein.

Was sollen wir tun, fragten sie Petrus. Kehrt um und laßt euch taufen und kommt zur Gemeinde!